



Presseinformation März 2024

Saale-Holzland-Kreis ist ins Jubiläumsjahr gestartet

Festakt zu „30 Jahre Saale-Holzland-Kreis“ mit Bürgermeistern, Kreistags- und Landtagsmitgliedern, Vertretern aus Wirtschaft und Gesellschaft, Nachbar- und Partnerlandkreisen – Rückblick auf drei Jahrzehnte Landkreis-Geschichte

Der Saale-Holzland-Kreis wird 30. Den Auftakt für das Jubiläumsjahr bildete am 15. März ein Festakt mit rund 220 Gästen im Bürgerhaus Reichenbach. Landrat Andreas Heller hatte dazu u.a. alle Bürgermeister und Kreistagsmitglieder, Vertreter der Wirtschaft und Landwirtschaft, aus Politik und Gesellschaft, aus der Kreisverwaltung und den Einrichtungen, an denen der Landkreis beteiligt ist bzw. mit denen er eng zusammenwirkt, aus Behörden und Instituten, aus den Kirchen, den Vereinen und Verbänden eingeladen.

Der Landrat dankte allen herzlich für ihren Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung des Landkreises und ganz persönlich auch für die Unterstützung und das Vertrauen, das ihm von vielen Weggefährten in seinen 18 Jahren als Landrat des SHK entgegengebracht wurde. Hier begrüßte er u.a. die drei Kreisbeigeordneten Johann Waschnewski, Benny Hofmann und Stephan Tiesler, außerdem Wolfgang Fiedler, Prof. Dr. Mario Voigt, Bernward Müller, Thomas Budde, Prof. Dr. Otto Witte und den Gast mit der weitesten Anreise: Prof. Joachim Singelmann von der Universität in San Antonio (USA), der in der Region über Jahrzehnte geforscht hat und dem Saale-Holzland-Kreis seit Langem treu verbunden ist.

Andreas Heller blickte in seiner Rede zurück auf die Anfänge des Landkreises. Gebildet 1994 im Zuge der Gebietsreform aus den Landkreisen Eisenberg, Jena-Land und Stadtroda, mussten zunächst drei Kreisverwaltungen zusammengeführt – und dann geschrumpft - werden, musste der neue Kreistag Entscheidungen u.a. zum Namen, zum Wappen und zum Autokennzeichen des SHK treffen. Die Zukunft der Schlösser und der Leuchtenburg, die Sanierung der Sparkasse gehörten zu den großen Aufgaben der ersten Jahre.

Die Gemeinden schlossen sich zu Verwaltungsgemeinschaften und Erfüllenden Gemeinden zusammen. Die Menschen fanden zueinander, in Vereinen und Verbänden, bei Festen, Kultur und Sport.



Erinnerungsfoto mit Sponsoren: Thomas Schütze, Thomas Neupert (von links) und Michael Rabich (rechts) vom Vorstand der Sparkasse Jena-Saale-Holzland freuen sich mit Landrat Andreas Heller über den gelungenen Festakt. Die Sparkasse unterstützt das Jubiläumsjahr „30 Jahre SHK“ als exklusiver Hauptsponsor.

Als erster Landrat engagierte sich Jürgen Mascher von 1994 bis 2006 mit großem persönlichen Einsatz für das Zusammenwachsen und die Entwicklung des Landkreises. An seiner Seite: der Erste Beigeordnete Dr. Dietmar Möller, der mit einer Amtszeit von 1992 bis 2019 der „Längstgediente“ nicht nur Thüringens, sondern wohl bundesweit war. Seit 2006 leitet Andreas Heller als Landrat die Geschicke der Region. Eine lange Zeit mit vielen Herausforderungen und Höhepunkten, von denen er einige in seiner Rede herausgriff.

Der Landkreis hat intensiv vor allem in Bildung und Infrastruktur investiert. Allein in die Schulen sind seit Bestehen des SHK mehr als 100 Millionen Euro geflossen, davon 23 Millionen Euro in die Generalsanierung des Eisenberger Gymnasiums, 8 Millionen in die Generalsanierung der Regelschule Stadtroda, weitere fast 8 Millionen in den Schulstandort Bürgel mit Neubau und Altbausanierung, 7 Millionen in die Sanierung und den Ausbau der Regelschule in Dorndorf-Steudnitz, mehr als 4 Millionen in die Sanierung der Förderzentren Hainspitz und Kahla, mehr als 7 Millionen in den Neubau bzw. die Sanierung von Turnhallen an Schulen, u.a. in Dorndorf-Steudnitz, Eisenberg, Bad Klosterlausnitz, Hermsdorf, Rothenstein, Kahla und Schkölen. „Wir investieren 5 Millionen in die Digitalisierung von Schulen und planen bereits weitere Millionen-Projekte in Neubauten bzw. Sanierungen an den Schulstandorten Orlamünde, Stadtroda, Stiebritz und Kahla“, so Andreas Heller. „Millionen haben wir ebenfalls in den Brand- und Katastrophenschutz investiert – eine Pflichtaufgabe, die uns zugleich Herzenssache ist.“



Erinnerungsfoto mit Landräten: Uwe Melzer (Altenburger Land), Alexander Tritthart (Erlangen-Höchstadt), Andreas Heller (Saale-Holzland-Kreis), Christian Herrgott (Saale-Orla-Kreis), Götz Ulrich (Burgenlandkreis) und Marko Wolfram (Saalfeld-Rudolstadt - von links).

„Bei der Sanierung von Kreisstraßen sind wir jedes Jahr ein Stück vorangekommen, auch wenn das Geld nie für alle Wünsche reicht“, sagte der Landrat. „Ich denke da zum Beispiel an den Neubau der Elsterbrücke bei Crossen 2010 und der Saalebrücke Großeutersdorf 2013, den grundhaften Ausbau der Kreisstraßen Trockenborn-Hummelshain, Altenberga-Greuda, Bibraer Landstraße in Kahla und der Kreisstraße von Crossen nach Nickelsdorf und viele weitere sanierte Abschnitte im gesamten Landkreis.“

Zu den Erfolgsgeschichten der Kreisentwicklung gehören auch

- das Berufsschulzentrum in Hermsdorf, das seit 2017 mit den Standorten des Saale-Orla-Kreises in Pößneck und Schleiz verbunden wurde und heute als stabile Einheit die Ausbildung im ländlichen Raum sichert.
- das Jobcenter, in dessen Neubau in Eisenberg 2017/18 mehr als 4 Millionen Euro investiert wurden.
- die Waldkliniken Eisenberg mit dem unverzichtbaren Orthopädie-Lehrstuhl der Uni Jena, dem mehrfach ausgezeichneten Bettenhaus und dem neuen Reha-Zentrum.

Allein in den Klinikstandort Eisenberg sind in den vergangenen 10 Jahren rund 100 Millionen Euro investiert worden. Die Kliniken in Stadtroda und Bad Klosterlausnitz haben sich gleichfalls sehr positiv entwickelt und bilden zusammen mit weiteren medizinischen und Pflegeeinrichtungen eine weithin geschätzte Gesundheitsregion Saale-Holzland.

- die Kreisverwaltung, die Schritt für Schritt effektiver und moderner wird. So hat der SHK 2016 ein Servicecenter eingerichtet und ist als erster Landkreis Thüringens der bundesweiten Behördennummer 115 beigetreten.
- der öffentliche Nahverkehr: Die JES Verkehrsgesellschaft ist seit 2022 mit dem Jenaer Nahverkehr und den Stadtwerken Jena-Pößneck in einer Mutter-Tochter-Gesellschaft verbunden, und von dieser Zusammenarbeit profitiert die gesamte Region.

„Ich bin dankbar für die gute Partnerschaft mit der Stadt Jena auf vielen Gebieten“, so der Landrat, „ebenso wie für die gedeihliche Nachbarschaft in Ostthüringen und mit dem Burgenlandkreis in Sachsen-Anhalt. Uns verbindet seit der Bildung der gemeinsamen Saale-Unstrut-Tourismus-GmbH mehr denn je.“



Der Chor „Woodland Choir“ vom Holzlandgymnasium Hermsdorf unter Leitung von Musiklehrer Jörg Sapper umrahmte den Abend sehr stimmungsvoll, trug u.a. ein für das Saale-Holzland umgedichtetes schwedisches Volkslied vor. Zum Abschluss sang der ganze Saal gemeinsam das bekannte Lied „An der Saale hellem Strande“.

Zur erfolgreichen Entwicklung gehören vor allem auch die privaten Investitionen von Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Behörden und anderen Institutionen im Landkreis. Hier hob der Landrat beispielhaft Hermsdorf mit dem Fraunhofer-Institut und dem Tridelta-Campus hervor. Und er erinnerte daran, dass der SHK bei Gründung eine Arbeitslosenquote von offiziell 16 % hatte – heute sind es 5 %.

Hilfreich in den 30 Jahren auch die Partnerlandkreise Bad Dürkheim und Erlangen-Höchstadt, die nicht nur in der Verwaltung tatkräftig unterstützt haben. Die Franken aus Erlangen-Höchstadt waren auch mit einer kleinen Delegation beim Festakt dabei und übergaben als Geschenk zum Jubiläum eine große Geburtstagstorte.

Die Grußworte von Gästen waren diesmal bereits im Vorfeld aufgezeichnet worden. So überbrachten Martina Schweinsburg (Präsidentin des Thüringischen Landkreistages und Landrätin des Landkreises Greiz), Götz Ulrich (Präsident des Landkreistages Sachsen-Anhalt und Landrat des Burgenlandkreises), der Jenaer Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche, Jürgen Mascher (Landrat des SHK von 1994-2006), Wolfgang Fiedler (Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Leuchtenburg und ehemaliger langjähriger Landtagsabgeordneter), die Landräte der Partnerlandkreise Hans-Ulrich Ihlenfeld (Bad Dürkheim) und Alexander Tritthart (Erlangen-Höchstadt) sowie die beiden Ersten Beigeordneten des Saale-Holzland-Kreises, Dr. Dietmar Möller (1994-2019) und Johann Waschnewski (seit 2019) zu zweit sowie der Sparkassen-Vorstand zu dritte ihre Glückwünsche per Videobotschaft.

Kurzweilig ging es im Programm weiter mit Drohnenaufnahmen vom Landkreis – von der Kreisstadt Eisenberg über Hermsdorf mit seinem Tridelta-Campus bis hin zu wahrlich märchenhaften Luftbildern von der Leuchtenburg oder dem Herzogstuhl.



Ein herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden des Abends: dem Chor des Holzland-Gymnasiums Hermsdorf für die musikalische Umrahmung, der Dornburger Rosenkönigin und der Rotkäppchen-Sektellerei Freyburg für den Empfang, dem Team von Jena-TV und allen Beteiligten der Video-Grußbotschaften, den Drohnenpiloten Daniel Suppe und Stefan König für die Luftaufnahmen, dem Team von „Salsa Verde“ für das Büfett, den Hausmeistern und allen Helfern des Abends sowie der Gemeinde Reichenbach als Vermieter des Bürgerhauses.

Danken möchte Landrat Heller zum Jubiläum vor allem auch den Menschen im Landkreis: „Menschen, die sich ehrenamtlich um ihren Ort, ihren Verein, ihre Nachbarn kümmern. Ihnen allen gilt ein ganz besonderes Dankeschön. Sie sind das Herz des Saale-Holzlands!“

Die amtierende Dornburger Rosenkönigin Emily Wolff begrüßte die Gäste im Festsaal, und etliche nutzten die Gelegenheit für ein gemeinsames Foto, so z.B. Rudi Schirmer aus dem Partnerlandkreis Erlange-Höchstadt. (Fotos: Landratsamt)